

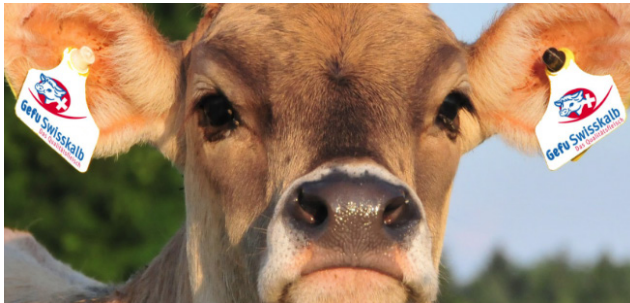
# climatop-Auszeichnung: Gefu Swisskalb Kalbfleisch

## Lebenszyklusanalyse

Dieses Factsheet zeigt die Resultate der Lebenszyklusanalyse von Gefu Swisskalb Kalbfleisch im Vergleich zu konventionellem Kalbfleisch bezüglich Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>e)<sup>1</sup> und anderen Umweltbelastungen. Die Treibhausgasemissionen sowie die Gesamtumweltwirkungen wurden über den Lebenszyklus der Fleischproduktion von der Wiege bis zum fertig verpackten Kalbfleisch beim Abnehmer berechnet. Dies beinhaltet die Rohstoffgewinnung, Herstellung, Verpackung, Entsorgung und Transporte in den jeweiligen Lebensphasen. Die Entsorgung der Verpackung wird ebenfalls miteinbezogen.

## Produktinformationen

Das Gefu Swisskalb Kalbfleisch stammt aus Schweizer Kälbermast, bei der die Kälber CO<sub>2</sub>e-reduziertes Futtermittel aus einem verarbeiteten Molkekonzentrat erhalten. Unter konventioneller Kälbermast versteht sich in dieser Studie die Kälbermast in der Schweiz, welche Vollmilch und Milchpulver verfüttert.



### Gefu Swisskalb Kalbfleisch

Fütterung der Kälber mit verarbeitetem Molkekonzentrat

### Konventionelles Kalbfleisch

Fütterung der Kälber mit Vollmilch und Milchpulver

## Funktionelle Einheit

1 kg Kalbfleisch verpackt, ab Ladentisch

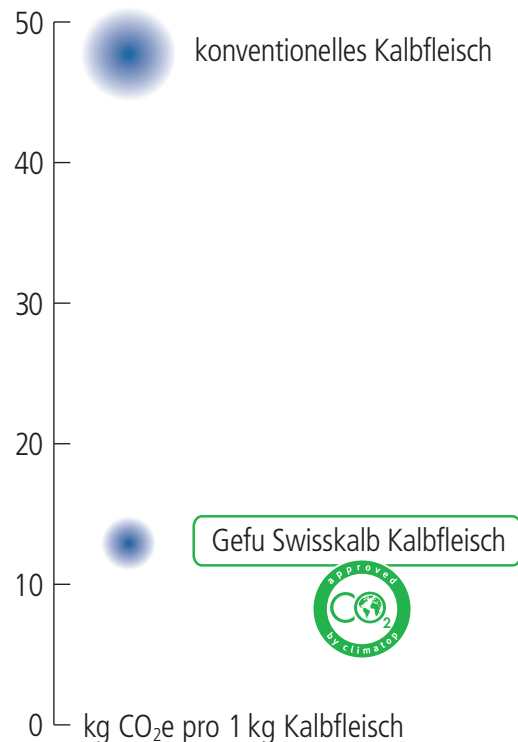
## Resultate

Gegenüber konventionellem Kalbfleisch mit 48.3 kg CO<sub>2</sub>e pro Kilogramm Kalbfleisch erreicht das Gefu Swisskalb Kalbfleisch mit 13.0 kg CO<sub>2</sub>e pro Kilogramm Kalbfleisch eine Reduktion von über 70 Prozent. Die Analyse zeigt auch sehr viel tiefere Werte in der Gesamtumweltbelastung durch Gefu Swisskalb Kalbfleisch.

## climatop Auszeichnung

Es handelt sich hier um den zweiten Vergleich zwischen Gefu Swisskalb Kalbfleisch und konventionellem Kalbfleisch. Die Bewertung basiert auf einer Studie von der Stiftung myclimate und einem kritischem Gutachten von Carbotech AG. Die Resultate zeigen, dass das Gefu Swisskalb Kalbfleisch mit dem «approved by climatop»-Label ausgezeichnet werden kann. Die Auszeichnung behält zwei Jahre ihre Gültigkeit, danach ist eine Nachprüfung notwendig.

**Gültigkeit:** 7. Oktober 2015 - 6. Oktober 2017



<sup>1</sup> Alle Werte sind in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und berücksichtigen somit die 7 relevanten Treibhausgase nach IPCC 2013, die zum Klimawandel beitragen (Kohlenstoffdioxid, Methan, Lachgas, Hydrofluorkarbonate, Perfluorkohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid und Stickstofftrifluorid).

Abb. 1: Treibhausgasemissionen des Kalbfleisches



## Diskussion

Abbildung 1 zeigt den Vergleich zwischen den beiden Kalbfleischvarianten bezüglich ihrer Klimabelastungen. Mit 13.0 kg CO<sub>2</sub>e pro kg Kalbfleisch liegen die Emissionen der Kalbfleischproduktion des Gefu Swisskalbs um insgesamt 73% tiefer als diejenige mit konventioneller Fütterung (48.3 kg CO<sub>2</sub>e pro kg). Bei der Klimabilanz des Kalbfleisches verursachen die direkten Emissionen während der Kälbermast und die direkten Emissionen der Tränker mit insgesamt rund 80% Anteil sowie die Futtermittel mit rund 9% Anteil die höchsten Klimaemissionen. Hingegen ist die Klimabelastung der Verarbeitung auf dem Schlachthof sowie der Verpackung und Distribution sehr gering (siehe Abbildung 2). Die Klimabelastung bei der konventionellen Kälbermast wird hauptsächlich durch die Fütterung mit Milch bzw. Milchpulver beeinflusst. Auf Stufe der Kälbermast schneidet das Gefu Swisskalb um gut 70% besser ab als die der konventionellen Produktion. Die in den letzten Jahren erzielten Optimierungen bei den Futtermitteln, bei der Biogasanlage und beim Schlachtgewicht der Kälber haben zu Verbesserungen in der Klimabelastung des Gefu Swisskalb Kalbfleisches geführt. Diese Optimierungen sind auch der Grund, warum die Gesamtumweltbelastung<sup>2</sup> (Abbildung 3) über 80% tiefer ist.

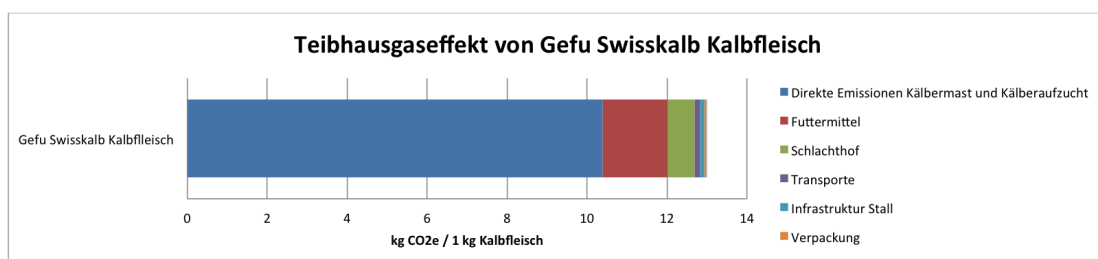


Abb. 2: Treibhausgaseffekt von Gefu Swisskalb Kalbfleisch

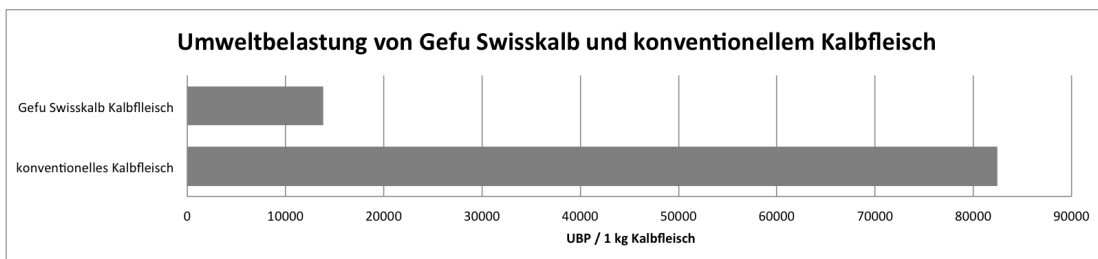


Abb. 3: Gesamtumweltwirkung von Gefu Swisskalb und konventionellem Kalbfleisch

<sup>2</sup> Die Abschätzung der Gesamtumweltbelastungen erfolgte mit der Schweizer Bewertungsmethode der ökologischen Knappheit, die mehrere Indikatoren unterschiedlicher Umweltwirkungen zusammenführt. Bei dieser Methode werden die Resultate in der Einheit UBP (Umweltbelastungspunkte) angegeben. Weniger Punkte bedeuten eine niedrigere Umweltbelastung.

## Gefu Swisskalb steht für

Tiergerechte Haltung, die sich durch Gruppenhaltung auf Tierstreu, Tierbetreuung durch ausgewiesene Fachleute, wöchentliche Kontrollen durch Kälberspezialisten, Kontrollen durch Schweizerischen Tierschutz, ausgewählten regionalen Schweizer Bauernhöfe sowie jederzeit Auslauf ins Freie (RAUS-Haltung) auszeichnet.

Die Kälber werden artgerecht mit Kälbermilch (100% Milcheiweiss) ernährt. Sie haben freien Zugang zu Wasser und Heu zur freien Verfügung. Auf pflanzliche Eiweisse wie Soja und umweltproblematische Fette wie Palmfett wird verzichtet.

Die Fütterung ist CO<sub>2</sub>-reduziert durch eine energieoptimierte Verarbeitung, Energieerzeugung mit eigener Biogasanlage, Transport mit Biodiesel aus Frittieröl und dem Einsatz von Rohstoffen möglichst aus der Schweiz.

Weitere Informationen: [www.gefu-oberle.ch](http://www.gefu-oberle.ch)

